

II-11739 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5867/J

1990-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Dr. Dillersberger, Motter  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend Nebenbeschäftigung des suspendierten Gerichts-  
präsidenten Dr. Demel

Den unterzeichneten Abgeordneten sind Informationen zuge-  
gangen, wonach der vom Dienst suspendierte Präsident des  
Arbeits- und Sozialgerichtes Dr. Demel bei dem ebenfalls  
suspendierten Rechtsanwalt Dr. Peter Stern arbeiten und bei  
der Aufarbeitung der Kanzlei des verstorbenen Dr. Michael  
Stern helfen soll. Dr. Demel soll beim Präsidenten des  
Oberlandesgerichtes Wien Dr. Faseth um eine Genehmigung  
dieser Tätigkeit angesucht und dieser sie bewilligt haben.  
Dr. Faseth wiederum gab jedoch in der Öffentlichkeit bekannt,  
daß die von Dr. Demel ausgeübte Tätigkeit nicht bewilligungs-  
pflichtig sei und er sie daher auch nicht genehmigen mußte.

Zur Klärung dieser widersprüchlichen Umstände stellen die  
unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für  
Justiz die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie gewußt, daß der suspendierte Gerichtspräsident  
Dr. Demel beim suspendierten Rechtsanwalt Dr. Stern  
arbeitet?
- 2) Finden Sie es richtig, daß ein Richter, der suspendiert  
ist und somit ohne Arbeit doch relativ hohe Bezüge hat, in  
einer Anwaltskanzlei arbeitet und somit nebenher noch  
dazuverdient?
- 3) Sind Sie der Ansicht, daß die von Dr. Demel ausgeübte  
Tätigkeit genehmigungspflichtig ist?
- 4) Hat Dr. Demel seine Tätigkeit ordnungsgemäß gemeldet und  
wurde sie genehmigt?

- 5) Wenn ja, warum hat dann der Oberlandesgerichtspräsident Dr. Faseth öffentlich behauptet, die Nebenbeschäftigung nicht bewilligt zu haben, weil dies nicht notwendig sei?
-